

EPSG 743

Inschrift:

Transkription:	¹ Oraee ² ex imp(erio) ³ m(atris) d(eorum) m(agnae) ⁴ l(ibenti) a(nimo) p(osuit).
Übersetzung:	Oraee hat (den Altar) auf Weisung der Magna Mater der Götter mit willigem Geist errichtet.
Kommentar:	<p>Oraee ist entweder die Dedikantin, wahrscheinlich eine hübsche griechische Sklavin (Ὠραία, die Schöne), oder eine Gottheit Oraia, die jedoch nur einmal in einer griechischen Inschrift als götterähnliche Gestalt im Umfeld der Aphrodite und der Dea Syria genannt wird (siehe IG 1280a add. p. 520).</p> <p>Wenn man die Interpretation als Gottheit bevorzugt, ergibt sich für die Auflösung der Kürzel der Name des Dedikanten, der aber nicht klar ist.</p>
Sprache:	Latein
Gattung:	Weihinschrift
Beschreibung:	Altar aus Kalkstein oben links abgeschlagen, bestoßene Gesimsleisten, mit einem flachen, sich nach oben verjüngenden Aufsatz.
Maße:	Höhe: 46,5 cm Breite: 50,5 cm Tiefe: 26,5 cm
Zeilenhöhe:	3-4,5 cm
Datierung:	1.-2. Jh.n.Chr.
Herkunftsort:	Emona
Fundort (historisch):	Emona (http://pleiades.stoa.org/places/197258)
Fundort (modern):	Ljubljana (http://www.geonames.org/3196359)
Geschichte:	1911 bei Grabungen von W. Schmied im Haus VI
Aufbewahrungsort:	Ljubljana, Narodni Muzej Slovenije, Inv.Nr. L 83
Konkordanzen:	AIJ 00162 RINMS 00021

UBI ERAT LUPA 8871, <http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=8871>

Literatur: O. Cuntz, JbA 7, 1913, 204 Nr. 10 fig. 11.

Abklatsch:

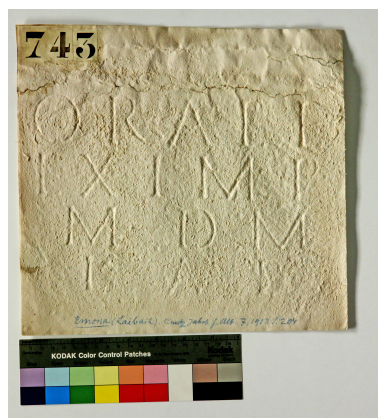
EPSG_743

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: hellbraun

Digitalisat



EPSG_743

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities,
Universität Graz